

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Felicitas Kubala (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 17. März 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. März 2009) und **Antwort**

#### Dieselruß statt frischer Luft im Britzer Garten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Ist dem Senat bekannt, dass im Britzer Garten eine dieselbetriebene historische Parkeisenbahn fährt?

Antwort zu 1.: Ja, die Britzer Museumsbahn Berlin (BMB) wird seit mehr als 20 Jahren mit Diesel- und Elektroloks im Britzer Garten von einem Partner der Parkverwaltung betrieben und ist bei den Besucherinnen und Besuchern als Parkeisenbahn eine beliebte Attraktion.

Frage 2: Ist dem Senat bekannt, dass die Diesellok zeitweise eine enorme Rußfahne hinter sich herzieht, so dass die Fahrgäste, sehr oft auch kleine Kinder, während der Fahrt statt frischer Luft Dieselruß einatmen?

Antwort zu 2.: Der beschriebene Umstand einer enormen Rußentwicklung der Diesellok im Fahrbetrieb ist der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, in deren fachlicher Zuständigkeit sich die Parkanlage des Britzer Gartens befindet, nicht bekannt.

Auf Nachfrage teilt die Grün Berlin Park und Garten GmbH als Betreiberin des Britzer Gartens mit, dass es sich bei der BMB um eine historische Feld- und Schmalspurbahn handelt, die mit mehreren Dieselloks der Baujahre 1926 bis 1975, einer Elektrolok sowie einer historischen Straßenbahn aus dem Jahr 1881 mit Elektroantrieb betrieben wird.

Beim Starten der Dieselloks kommt es kurzzeitig zu stärkerer Rauchentwicklung. Andauernde „Rußfahnen“ während des Fahrbetriebes wurden bisher nicht festgestellt.

Nach Aussage der Grün Berlin Park und Garten GmbH wurden hierzu bisher weder an die Museumsbahn e.V. als Bahnbetreiberin noch an die Parkverwaltung Klagen herangetragen worden.

Frage 3: Hat der Senat mit dem Betreiber des Britzer Gartens der landeseigenen Grün Berlin GmbH über die Diesellok bzw. einen alternativen Zugantrieb gesprochen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3.: Angesichts des musealen Ansatzes der BMB stellt sich die Frage nach einem alternativen Zugbetrieb aus Sicht der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nicht.

Bei den Zügen handelt es sich um historische Verkehrsmittel, die nicht mehr hergestellt werden und bei denen es sich teilweise um Unikate handelt. Dazu gehört z.B. eine der wenigen erhaltenen Deutz-Lokomotiven (von 1940) sowie ein Nachbau der ersten Straßenbahn der Welt von Siemens-Halske.

Eine technische Umrüstung dieser historischen Loks kommt nicht in Betracht.

Von Seiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wird daher keine Veranlassung gesehen, gemeinsam mit der Grün Berlin GmbH die Möglichkeit eines alternativen Zugbetriebs zu prüfen.

Frage 4: Stimmt der Senat mit mir darin überein, dass sich die BesucherInnen im Britzer Garten bei der Fahrt durch den Park erholen und sich nicht einer Gesundheitsgefährdung aussetzen sollen? Wenn ja, welche Schritte wird der Senat unternehmen damit die Parkeisenbahn umweltfreundlicher wird und den Fahrgästen - wie es die Werbung der Museumsbahn verspricht - wirklich nur „Ein Hauch von Urlaub“ entgegenweht?

Antwort zu 4.: Der Senat kann keine Gesundheitsgefährdung für die Fahrgäste der Britzer Museumsbahn Berlin erkennen und sieht daher keine Notwendigkeit für weitere Schritte.

Berlin, den 09. April 2009

In Vertretung

Krautzbberger

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2009)